

Nachhaltigkeitserklärung

Internationale Stiftung Mozarteum

„um 7 uhr im Mirabellgarten ... spatzieren gegangen ... regnerisch, doch nicht geregnet, und Nach und Nach – lächelt der himmel!“

— Eintrag von Wolfgang Amadé Mozart im Tagebuch seiner Schwester Maria Anna, 13. August 1780

Mit einem ähnlichen Blick für die kleinen Schönheiten des Alltags, wie ihn Mozart bei seinem Spaziergang beschreibt, gestalten auch wir unsere Arbeit mit Blick auf Kultur, gesellschaftliche Verantwortung und bewussten Umgang mit Ressourcen.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit

Die Internationale Stiftung Mozarteum bewahrt das musikalische Erbe Wolfgang Amadé Mozarts und macht es für Menschen aus aller Welt zugänglich. Als international tätige Kulturinstitution mit Sitz in Salzburg trägt sie zugleich Verantwortung dafür, ihre Arbeit zukunftsorientiert und bewusst zu gestalten.

Nachhaltigkeit verbindet für die Stiftung Mozarteum ökologische, soziale und kulturelle Verantwortung. Für uns bedeutet das, mit Ressourcen sorgfältig umzugehen, Bestehendes möglichst lange zu nutzen und kulturelle Arbeit verantwortungsvoll zu gestalten. Diese Haltung prägt unseren täglichen Betrieb ebenso wie unsere Museumsarbeit, Vermittlungsangebote und Veranstaltungen.

Nachhaltigkeit im Betrieb

Durch technische und organisatorische Maßnahmen berücksichtigen wir den Energie- und Ressourcenverbrauch unserer Betriebsabläufe.

Dazu zählen unter anderem:

- Bis Juni 2026 wurden über 80 % unserer Beleuchtungssysteme auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt.
- Wir achten im Arbeitsalltag auf einen bewussten Umgang mit Energie.
- Im Büro- und Verwaltungsbereich reduzieren wir den Materialverbrauch, unter anderem durch digitalen Rechnungsversand und weniger Postaussendungen.
- Mülltrennsysteme und entsprechende Hinweisschilder unterstützen die Abfalltrennung und Abfallvermeidung.
- Wir arbeiten mit regionalen Partnern und Dienstleistern aus Salzburg sowie den angrenzenden Regionen Bayern und Oberösterreich zusammen.
- Wassersparende Armaturen tragen dazu bei, den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Bei Neuanschaffungen und technischen Erneuerungen achten wir auf Langlebigkeit, Reparierbarkeit und die Möglichkeit, bestehende Infrastruktur weiter zu nutzen.



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Nachhaltigkeit in den Museen

Die Stiftung Mozarteum versteht ihre Museen Mozarts Geburtshaus und das Mozart-Wohnhaus als Orte, an denen kulturelles Erbe bewahrt, vermittelt und für kommende Generationen zugänglich gemacht wird. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Materialien ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Museumsarbeit.

Bei der Planung und Gestaltung unserer Ausstellungen achten wir auf einen möglichst effizienten Materialeinsatz und darauf, Elemente über einzelne Präsentationen hinaus verwenden zu können.

Vitrinen, Rahmen und Sockel werden, soweit technisch und gestalterisch möglich, wiederverwendet oder modular konzipiert. Auch bei Ausstellungsgestaltungen und Drucksorten berücksichtigen wir eine langfristige Nutzung und Wiederverwendbarkeit.

Der überwiegende Teil unserer Drucksachen wird auf Recyclingpapier oder auf Papier mit einer anerkannten Umweltzertifizierung, wie dem EU Ecolabel, hergestellt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Stiftung Mozarteum sieht kulturelle Bildung als Möglichkeit, Menschen zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und gesellschaftlichen Entwicklungen anzuregen. In ausgewählten Vermittlungsangeboten greift sie deshalb Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf.

In Führungen, Workshops, Schulprogrammen und Kinderferienwochen verbinden wir ökologische, soziale und gesellschaftliche Fragestellungen mit Musik, Kultur und kreativem Lernen.

Dabei möchten wir insbesondere kritisches Denken, Reflexion und Perspektivenwechsel fördern, für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren und das Verständnis für kulturelle, gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge stärken.

Kinder und Jugendliche möchten wir ermutigen, sich mit Fragen der Zukunft auseinanderzusetzen, eigene Perspektiven zu entwickeln und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Veranstaltungen – Green Event Salzburg

Die Stiftung Mozarteum berücksichtigt auch bei Konzerten und Veranstaltungen ökologische und soziale Kriterien. Die Veranstaltungsorganisation orientiert sich dabei an den Prinzipien von Green Event Salzburg.

Die Mozartwoche ist seit 2025, die Saisonkonzerte sind seit März 2026 nach den Kriterien von „Green Event Salzburg“ zertifiziert.

Wir setzen dabei unter anderem auf:

- die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und Dienstleistern
- Catering mit regionalen und, soweit möglich, biologischen Produkten
- den Einsatz von Mehrwegmaterialien und die Reduktion von Einwegprodukten
- einen bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen, unter anderem durch LED-Beleuchtung
- die Berücksichtigung von Regionalität, Wiederverwendbarkeit, Langlebigkeit und Umweltzertifizierungen
- die vorrangige Information über Anreisemöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie zu Fuß oder mit dem Fahrrad



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Verantwortung für kommende Generationen

Die Stiftung Mozarteum steht für die Bewahrung und Weitergabe von Musik, Wissen und kulturellem Erbe über Generationen hinweg. Damit verbindet sich auch die Verantwortung, die eigene Arbeit langfristig und zukunftsorientiert auszurichten.

Wir verstehen Nachhaltigkeit deshalb nicht als abgeschlossene Aufgabe, sondern als fortlaufenden Prozess. Wir überprüfen unsere Maßnahmen regelmäßig und entwickeln sie weiter, wo dies möglich und sinnvoll ist.

In Anlehnung an die von Arthur Schurig gedeutete Botschaft von Mozarts „Zauberflöte“ möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, Kultur und Alltag verantwortungsvoll zu gestalten – damit die Erde für uns alle und für kommende Generationen lebenswert bleibt.

„Den Himmel zu erringen ist etwas Herrliches und Erhabenes, aber auch auf der lieben Erde ist es unvergleichlich schön...“

— Arthur Schurig, „Die Zauberflöte“, in: *Mozart. Sein Leben und sein Werk*, Bd. 2, Leipzig 1913, S. 268.

Zuständigkeit

Verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

Philippa Stadlinger, Referentin Sonderprojekte Mozart-Museen, Projektleiterin „Umweltzeichen @ ISM“

Walter Harringer, Abteilungsleiter Liegenschaften und rechtliche Angelegenheiten, für Energie, Wasser und Abfall

Ursula Rumplmayer, Kaufmännische Leiterin, für Management & Kommunikation, Büro & Reinigung sowie Catering-Partner

Yvonne Schwarte, Marketing, für Kommunikation und Verkehr

Die Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Internationalen Stiftung Mozarteum werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die Angaben in dieser Erklärung werden jährlich aktualisiert.

Ihr Feedback

Nachhaltigkeit lebt vom gemeinsamen Engagement. Wir freuen uns über Anregungen, Ideen und Feedback zu unseren Maßnahmen.

Kontaktieren Sie uns gerne unter: nachhaltig@mozarteum.at

Stand: September 2026